

DIE STIFTUNG WELTETHOS

Die Idee eines „Weltethos“ geht zurück auf Hans Küng und sein Buch „Projekt Weltethos“ (1990). 1993 wurde sie in der „Erklärung zum Weltethos“ des Parlaments der Weltreligionen konkretisiert und seither in zahlreichen Publikationen entfaltet.

1995 gründete Hans Küng mit K. K. Graf von der Groeben die Tübinger Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung. Ziele der Stiftungsarbeit sind die Vermittlung ethischer und interkultureller Kompetenzen sowie die Zusammenarbeit und der Dialog zwischen den Religionen und Kulturen.

www.weltethos.org



Prof. Dr. Hans Küng †



„Eine Weltepoche, die anders
als jede frühere geprägt ist
durch Weltpolitik, Welttechnologie,
Weltwirtschaft und Weltzivilisation,
bedarf eines Weltethos.
Das heißt: eines Grundkonsenses bezüglich
verbindender Werte, unverrückbarer
Maßstäbe und persönlicher
Grundhaltungen.“

Hans Küng, 1993

Stiftung Weltethos
Eisenbahnstraße 1
72072 Tübingen
Deutschland

Telefon: +49 (0)7071 40053-0
office@weltethos.org
www.weltethos.org

© Stiftung Weltethos, Tübingen

DIE AUSSTELLUNG



WELT RELIGIONEN
WELT FRIEDEN
WELT ETHOS



GEMEINSAMES SEHEN
WERTE LEBEN
GESELLSCHAFT GESTALTEN



„WELTRELIGIONEN – WELTFRIEDEN – WELTETHOS“

Eine Ausstellung der
Stiftung Weltethos

Die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ wurde von der Stiftung Weltethos konzipiert und realisiert. Thematische Grundlage ist die vom Schweizer Theologen Hans Küng entwickelte „Weltethos-Idee“: die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten und Maßstäben der Religionen und philosophischen Traditionen. Dabei geht es vor allem um die Bedeutung dieser ethischen Botschaften in der heutigen Zeit.

DIE AUSSTELLUNG MÖCHTE ...

- die Besucher*innen einladen, die faszinierende Welt der Religionen besser kennenzulernen;
- die Religionen in ihrer Verschiedenheit vorstellen und auf Gemeinsamkeiten im Hinblick auf ethische Fragestellungen aufmerksam machen;
- deren Bedeutung für die heutige Gesellschaft aufzeigen;
- interkulturelles und interreligiöses Verständnis schaffen und Begegnungen zwischen Kulturen und Religionen fördern.



BEI UNTERSCHIEDLICHEN ANLÄSSEN UND WELTWEIT GEZEIGT

Grundlage der Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ ist vor allem Hans Küngs Multimedia-Projekt „Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg“.

Mehrere Jahre arbeitete Hans Küng an diesem Projekt und betrieb dabei Feldforschung in verschiedenen Kulturen und Religionen weltweit.

Die Ausstellung besteht aus sechzehn Tafeln: Acht Tafeln präsentieren Grundlageninformationen über acht Weltreligionen und deren ethische Botschaften. Die übrigen Tafeln zeigen und illustrieren die Weltethos-Prinzipien: Menschlichkeit, die „Goldene Regel“, Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Gleichberechtigung und Partnerschaft sowie Nachhaltigkeit.

Die Ausstellung ist bei Projektwochen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, interkulturellen Veranstaltungen von Religionsgemeinschaften und im öffentlichen Raum zu sehen. International wurde sie bei Organisationen wie der UNO in New York, dem IWF in Washington, dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg oder dem Europäischen Parlament in Straßburg präsentiert.

DIE AUSSTELLUNG AUSLEIHEN ODER KAUFEN

Die Ausstellung kann bei der Stiftung Weltethos gekauft oder ausgeliehen werden.

Informationen hierzu unter:
[http://www.weltethos-praktisch.de/
die_ausstellung_der_Stiftung.html](http://www.weltethos-praktisch.de/die_ausstellung_der_Stiftung.html)

Kontakt für die Ausleihe:
ausstellung@weltethos.org

Interessent*innen in Österreich wenden sich bitte an die Initiative Weltethos Österreich:
initiative@weltethos.at

Interessent*innen in der Schweiz wenden sich bitte an Weltethos Schweiz:
info@weltethos.ch

WEITERE ANGEBOTE DER STIFTUNG WELTETHOS

unter
www.weltethos.org